

Irchelkrippe Irchelkindergarten





Liebe Leserinnen und Leser

Inmitten der Corona Krise schreiben wir dieses Jahr den Jahresbericht. Die Ausnahmesituation beschäftigt auch die Irchelkrippe und den -kindergarten und hat grosse Auswirkungen auf den Alltag. Das, was heute gilt, gilt morgen schon nicht mehr – Flexibilität und Neuorientierung sind von Woche zu Woche gefragt, sowohl auf Eltern- als auch Krippenseite. Wie lange die Krise und die Ausnahmesituation dauert, kann zurzeit niemand sagen. Es ist ein ausserordentliches Engagement von allen Seiten gefragt, um den Herausforderungen zu begegnen – dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Die für Mai 2020 geplante Generalversammlung wird voraussichtlich im Herbst 2020 stattfinden.

Dennoch möchten wir es an dieser Stelle nicht unterlassen das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Wir blicken auch 2019 auf ein weiteres erfreuliches und erfolgreiches Jahr zurück. Einerseits war die Nachfrage nach Krippenplätzen und damit die Auslastung nach wie vor hoch, andererseits hat sich die Personalsituation mit einer weiteren ausgebildeten Springerin bewährt. Nicht zuletzt ist die finanzielle Situation solide und die Irchelkrippe kann erneut einen positiven Jahresabschluss aufweisen.

Das Sommerfest fand wieder im gewohnten geselligen Rahmen und bei Sonnenschein im August 2019 statt. Gefreut hat uns besonders, dass der



Verzehr der Speisen von selbst mitgebrachtem Geschirr wohlwollend aufgenommen und umgesetzt wurde. Auch dieses Jahr war die Auswahl an Salaten und Desserts riesig – dem Vorstand bereitet es stets viel Freude, dieses Fest auszurichten.

Im vergangenen Amtsjahr hat sich der Vorstand mit dem Thema «neue Medien» beschäftigt. Es ist dem Vorstand ein Anliegen, eine Haltung der Irchelkrippe und des Irchelkindergartens zu formulieren und zu leben. Der geplante Personalanlass zu diesem Thema fiel leider dem Corona Virus zum Opfer. Es ist geplant, diesen Anlass im Herbst 2020 nachzuholen.

Der Vorstand hat das Amtsjahr 2019 in gleicher Zusammensetzung bestritten und hat an sechs Vorstandssitzungen getagt. Ein herzliches Dankeschön allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz für die Irchelkrippe.

Im Namen des Vorstandes möchte ich Heinz Roth für die umsichtige und achtsame Leitung der Irchelkrippe danken. Aber auch dem Personal danken wir für seine tägliche Arbeit, sein Engagement und seinen Einsatz – Ihr macht die Irchelkrippe zu einem freudvollen und besonderen Ort für die Kinder!

Auch danken möchten wir Donbosco für seine Kochkünste und die Verpflegung bei den Vorstandssitzungen. Liebe Eltern, seid versichert, sobald Eure Kinder in die Schule gehen werden, werden sie den Luxus einer hauseigenen Küche vermissen, es heisst dann: «...aber bei Donbosco war dieses feiner und jenes besser...».

Unser Dank gilt ebenfalls folgenden Institutionen:

- den Subventionsgebenden, dem Sozialdepartement der Stadt Zürich sowie dem Gemeinderat für die Unterstützung
- der Universität Zürich und der ETH Zürich vertreten durch die «Stiftung kihz» für die gute Zusammenarbeit sowie die Unterstützung

Das grosse Jubiläums Sommerfest zum 50-jährigen Bestehen der Irchelkrippe ist für den Samstag, 29. August 2020 geplant. Allerdings können wir wegen der Corona-Krise die Durchführung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht garantieren.

Zur Generalversammlung 2020 werde ich meine Tätigkeit im Vorstand beenden und das Amt des Präsidiums abgeben. Ich bedanke mich bei allen, denen ich im Laufe meiner 8-jährigen Vorstandstätigkeit begegnet bin – ich durfte eine lehrreiche, spannende und freudvolle Zeit im Vorstand der Irchelkrippe erleben.

Ich wünsche der Irchelkrippe für die Zukunft nur das Beste und mindestens 50 weitere erfolgreiche Jahre!

Mira Porstmann, Präsidentin





Ein erfolgreiches Jahr

Als ich mir Anfang des Jahres erste Gedanken zum Jahresbericht gemacht habe, hätte ich wohl als Einleitung schreiben können: «ein weiteres erfolgreiches Jahr ohne besondere Vorkommnisse liegt hinter uns».

Jetzt, anfangs April 2020, nach drei Wochen geschlossenen Schulen und Lockdown, sieht alles ganz anders aus. Die letzten Wochen haben uns sehr auf Trab gehalten. Vor allem die ersten Tage waren geprägt von Unsicherheit und Verwirrung. Plötzlich standen auch die Krippen vermehrt im öffentlichen Interesse. Die Krippen wurden in dieser ausserordentlichen Lage vom Kanton dazu verpflichtet, den Betrieb aufrechtzuerhalten, wir sind sogar zu systemrelevanten Betrieben geworden. Praktisch täglich haben wir uns auf der Homepage des BAG, der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich oder des Berufsverbands schlau gemacht, ob es Neuigkeiten gibt, oder ob weitere Massnahmen angeordnet wurden, die umgesetzt werden müssen.

In dieser für uns alle schwierigen und belastenden Situation gibt es aber immer wieder sehr erfreuliche Momente. Sehr berührt haben mich die Solidarität und das Engagement der Eltern. Ich hätte es kaum für möglich gehalten, dass so viele Eltern in so kurzer Zeit die Betreuung ihrer Kinder privat organisieren konnten. Sei das bei sich zuhause im Home Office, oder mit Freunden und Bekannten, die eingesprungen sind. An dieser Stelle euch allen ein herzliches Dankeschön.

Obwohl die aktuelle Situation alles andere überschattet, möchte ich hier doch einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr machen.

Trotz dem mittlerweile grossen Angebot an Krippenplätzen im Quartier, ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Irchelkrippe unvermindert gross. So konnte auch im vergangenen Jahr wieder eine sehr gute Auslastung erzielt werden. Dass wir auch finanziell auf gesunden Beinen stehen, ist jetzt umso wichtiger, da es im Moment noch nicht absehbar ist, was für finanzielle Folgen die aktuelle Lage für uns haben wird.

Beim Personal stehen in nächster Zeit Veränderungen an. Patrik Homberger, der Gruppenleiter des Chäferfäscht wird uns Ende April, nach über sieben Jahren in der Irchelkrippe, verlassen. Es ist Patriks grosser Traum, mal für längere Zeit nach Finnland zu verreisen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es leider sehr ungewiss, ob Patrik im Mai seine Reise wird antreten können.

Die Gruppenleitung des Chäferfäscht wird Vanessa Häfliger übernehmen. Vanessa begann nach ihrem Praktikum, welches sie bereits bei uns im Sommer 2014 absolviert hatte, ihre Ausbildung als Fachfrau Betreuung. Seit Sommer 2017 unterstützt sie als Miterzieherin die beiden Gruppen Sommervögel und Chäferfäscht.

Ksenija Duretic, die im Sommer 2019 ihre Ausbildung auf dem Chäferfäscht abgeschlossen hatte, kehrt zu uns zurück und übernimmt die freigewordene Stelle als Miterzieherin.

Im Sommer wird es auch in der Gruppe Igel zu einem Gruppenleiterwechsel kommen. Corinne Bommer wird eine Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich beginnen können. Nach einem langen und sehr anspruchsvollen Aufnahmeverfahren hat sie es geschafft, einen der begehrten Ausbildungsplätze zu bekommen.

Auch bei der Gruppe Igel wird die bisherige Miterzieherin, Simona Rimoldi, die Gruppenleitung übernehmen. Simona hat ebenfalls bereits ihr Prak-

tikum und die Ausbildung bei uns absolviert und ist nach einem kurzen Abstecher in eine andere Krippe nun seit zwei Jahre wieder als Miterzieherin bei uns tätig.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Patrik und Corinne für ihren engagierten Einsatz in der Irchelkrippe bedanken und wünsche ihnen viel Glück für den neuen Lebensabschnitt.

Trotz dem oben erwähnten Personalwechsel können wir nach wie vor auf eine sehr stabile Personalsituation zählen. Mehr als die Hälfte des ausgebildeten Personals, inklusive Donbosco in der Küche und Julia im Büro, arbeiten schon 10, 15 oder gar 20 Jahre bei uns in der Irchelkrippe/im Irchelkindergarten.

An dieser Stelle allen Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön, die in dieser für uns alle ausserordentlichen und nicht immer einfachen Situation täglich ihr Bestes geben. Auch unserem Vorstand gebührt ein grosser Dank für seine tatkräftige und immer wohlwollende Unterstützung.

Nach dem wir uns im vergangenen Jahr intensiv mit der Anleitung und der Ausbildung unserer Lernenden beschäftigt haben, möchten wir uns wieder vermehrt mit der Qualität der pädagogischen Arbeit auseinander setzen. Es kommt uns daher sehr entgegen, dass im Rahmen einer Qualitätsinitiative im Kanton Zürich, Kinderkrippen in ihren Qualitätsentwicklungsprozessen unterstützt werden können. Wir haben uns für dieses Projekt angemeldet und hoffen, so die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiter zu entwickeln.

Heinz Roth, Krippenleiter



Die Geschichte meiner Berufsmeisterschaft

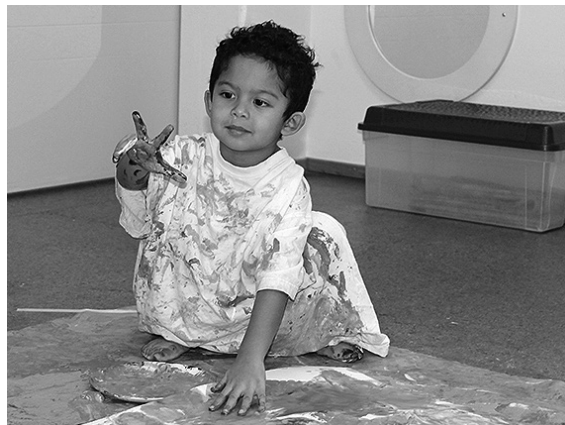
In dieser Geschichte werdet ihr lesen können, was mich dazu bewegte, an der kantonalen Berufsmeisterschaft Fa-Best mitzumachen. Im Anschluss erzähle ich über den Prozess davor und die Meisterschaft. Am Schluss möchte ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse weitergeben.

Doch von wem sprechen wir hier überhaupt? Ich bin Joelle Damay und begann 2017 meine Lehre auf der Gruppe Sommervögel bei Massimo De Pin.

Was hat mich dazu bewegt mitzumachen?

Alles fing damit an, dass ich in meinem ersten Lehrjahr erfuhr, dass es Berufsmeisterschaften für Fachpersonen Betreuung gibt. Meine Neugier war geweckt und ich erzählte bei einem Gespräch meinem Gruppenleiter und Ausbildner Massimo davon. Gemeinsam machten wir uns schlau, was man für Kriterien erfüllen muss, um an den Berufsmeisterschaften teilnehmen zu können. Nun, da konnten wir lesen, dass man erst mitmachen kann, wenn man im dritten Lehrjahr ist, oder die Lehre immer Sommer abgeschlossen hat.

In diesem Moment setzte ich mir als Ziel, mich auf die Berufsmeisterschaft vorzubereiten, damit ich 2019 eine Kandidatin sein darf.



Anderthalb Jahre vergingen und wir hatten Sommer 2019. An einem sonnigen Tag kam Massimo auf mich zu, er fragte mich folgendes: *«Joelle, möchtest du immer noch an der Meisterschaft teilnehmen?»* Ich antwortete: *«Ja, doch ich weiss nicht, ob ich den nötigen Mut habe.»*

Ab diesem Moment schwirrten mir verschiedene Gedanken im Kopf herum. *«Ich habe Angst! – Es war mein Ziel, das kann ich doch nicht in den Sand setzen. – Was spricht dafür, was dagegen? – Wird es zu stressig, neben dem Betrieb und der Schule? – Du kannst allen zeigen, was du gelernt hast! – Reiss dich zusammen Joelle, das Einzige was passieren könnte, ist, dass du nicht gewinnst!»* Wie Ihr aus meinen Gedanken lesen könnt, waren viele verschiedene Gefühle im Spiel. Tief in mir stach eine gewisse Vorfreude heraus, die mir sagen wollte, dass ich diese Chance nutzen sollte. Doch um ganz sicher zu sein, fragte ich ein paar Freunde, was diese über mein Vorhaben denken. Folgende Aussage hörte ich von jedem: *«Natürlich machst du an der Berufsmeisterschaft mit, denn du bist ein ehrgeiziger Mensch, welcher es super meistern wird.»* Mit diesen unterstützenden Worten nahm ich allen Mut zusammen und füllte das Anmeldeformular aus. Als ich auf «Abschicken» drückte, ergriffen mich sehr viele Emotionen. Vor Freude musste ich sogar weinen.

Der Prozess davor ...

Ende September letzten Jahres erhielt ich die Teilnahmebestätigung, wovon ich mich ordentlich freute. Wir wurden informiert, dass im Oktober ein Vorbereitungskurs stattfindet. Bei diesem ging es darum, dass wir unsere Auftrittskompetenz, den Umgang mit Stress und Teambildung trainierten. Unser Coach war lustig, freundlich, einfühlsam und unglaublich aufbauend. Er schenkte mir eine zusätzliche, grosse Portion Selbstvertrauen sowie Mut.

An diesem Vormittag lernte ich die anderen Kandidatinnen kennen und durfte erfahren, weshalb sie sich angemeldet hatten. Zum Schluss wurde uns mitgeteilt, was unsere drei Aufgaben am Wettbewerb sein werden. Wir erhielten noch eine Vorbereitungsaufgabe. Dabei ging es darum, ein Standortgespräch vorzubereiten mit einem zweiseitigen Bericht, den wir zehn

Tage später einreichen sollten. Am Wettbewerbstag mussten alle ihren Flipchart vom Standortgespräch mitbringen.

Durch diesen Bericht konnte ich lernen, wie man sich auf ein Standortgespräch vorbereitet und es durchführt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Sarah vom Kindergarten und meinem Ausbilder Massimo für die Unterstützung herzlich bedanken.

Tag der Berufsmeisterschaft

Es war soweit, der Tag des Geschehens hat begonnen. Ich kann euch nicht beschreiben, was in mir vorging. Das Einzige, das ich sagen kann, mein Herz klopfte unglaublich schnell und mir ging wirklich die Sause.

Im Bildungszentrum Zürich angekommen, wurde ich in unserem Kandidatenraum freundlich begrüsst. Wir bekamen alle das gleiche T-Shirt, ein Namensschild und unsere Kandidatennummer. An unserer Seite hatten wir stets eine nette Frau, welche für unser Wohlbefinden zuständig war.

Im Anschluss erhielten wir eine Einführung, wie es Ablaufen wird und wo die Räume der verschiedenen Aufgaben sind. Danach kam schon bald die Begrüssung der Zuschauer, welche über das Nachmittagsprogramm informiert wurden. Doch was war denn eigentlich die Aufgabenstellung der Teilnehmenden? Dazu kommen wir jetzt.

Aufgabe 1: Die/der FaBe hat im Vorfeld eine betreute Person aus dem eigenen Arbeitsumfeld ausgewählt und stellt diese am Wettbewerbstag vor (anonymisiert). Nach der Präsentation findet ein Standortgespräch mit einer Expertin oder einem Experten statt.

Aufgabe 2: Die/der Kandidat*in trifft drei Betreuungssituationen an, die von Schauspieler*innen dargestellt werden. Die Situationen beziehen sich auf die drei Fachrichtungen Kinder, Betagte und Behinderte. Die/der Kandidat*in zeigt, wie sie/er professionell, angemessen und spontan handelt und kommuniziert.

Aufgabe 3: Betreuungsarbeit ist Teamarbeit. Kandidat*innen meistern in Gruppen eine knifflige Aufgabe. Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Zusammenarbeit werden bewertet.

Die Nervosität stieg mit der Zeit sichtlich, denn jetzt musste ich mich in Geduld üben, bis ich an der Reihe war, mein Können zu zeigen. Endlich durfte ich beginnen. Ich meisterte nacheinander die einzelnen Aufgaben. Als moralische Unterstützung waren zwei meiner Geschwister und eine gute Freundin dabei. Meine Aufmerksamkeit galt nur noch den Experten, wobei ich alles andere ausblenden konnte.

Die Rangverkündigung liess nicht lange auf sich warten, bei der wir mit einem tobenden Applaus erwartet wurden. Dies löste ein wunderschönes Gefühl in meinem Körper aus. Ich war unglaublich stolz, es durchgezogen zu haben. Leider kam ich nicht unter die ersten vier Plätze und weiss bis heute nicht, wie meine Leistung war. Denn es gab keine Rangliste für die restlichen Kandidat*innen. Jedoch erhielten alle ein Zertifikat.

Erfahrungen und Erkenntnisse

Die grösste Erfahrung, die ich mitnehmen darf, ist mitgemacht zu haben. Es ist einmalig sowie auch unbeschreiblich. Niemand kann mir diese Erinnerungen wegnehmen oder aus meinem Gedächtnis löschen. Man lernt mit Nervosität und Angst umzugehen, was einem für die Zukunft bleibt. Bei der Meisterschaft kriegt man am eigenen Leib zu spüren, wie stressig gewisse Situationen sein können. Doch am wichtigsten ist dann, das Beste daraus zu machen. Es gibt immer einen Lösungsweg.

Ich konnte erkennen, dass man alles Meistern kann, jedoch muss man es auch wollen. Diese Erfahrung schenkt mir neues Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Mut.

Joelle Damay, 3. Lehrjahr, Gruppe Sommervögel



Amüsantes aus unserer Krippe und unserem Kindergarten

Die Kindergartenkinder sitzen am Mittagstisch. Ein Kind zum Tischnachbar: « *Wänn mich s'Mami abholt, gönd mir zäme ad'Uni.* » Worauf das andere Kind erwidert: « *Ich chan im Fall au guet Unihockey spiele.* »

Bei Zähneputzen im Kindergarten entsteht eine heftige Diskussion wer der Zahnputzchef ist. Das eine Kind zum andern: « *Ich bin im Fall dä Zahnputzchef.* » Das andere Kind. « *Nei, dä Chef bin ich.* » Darauf entgegnet das erste Kind: « *Nei, dä Herr Roth isch dä Chef.* ». Das zweite Kind: « *Stimmt nöd, dä Heinz isch dä Chef.* » Darauf das andere: « *Das säg ich doch.* »

Draussen hat es zum ersten Mal geschneit, worauf Caroline (4 Jahre) meint: « *Ui da hätt d' Frau Holle aber festcht ihri Deckene usgschüttlet soo viel Schnee.* »

Die Kinder diskutieren über die Bilderbücher von Corinne. Da dreht sich eines der Kinder zu Corinne um und fragt: « *Corinne wenn du stirbsch, wer bechunt dänn dini Büechli?* »

Ein Kind spielt mit den Plastikbuchstaben und fragt die Erzieherin: « *Was isch das?* » Erzieherin: « *Ich weiss es nöd.* » Kind: « *Äs A wie Helikopter!* »

Zwei Erzieherinnen haben alle Sündelisachen auf der Wiese im Garten auf einem grossen Haufen aufgetürmt. Kommen zwei Kinder angerannt und fragen: «*Was mached ihr?*» Die Erzieherinnen: «*Mir rumed uf.*» Die Kinder: «*Wie söll das gah, mit some riese Puff!*»

Ein Kind zum Anderen: «*Mis Mami isch grösser als dini, sie isch im Fall scho 12.*»

Zwei Kinder habe ein Haus gebaut. Ein Kind spielt sehr laut beim Haus, worauf sich das andere Kind einschaltet: «*He, nöd so luut, mir händ im Fall au Nachbere.*»

Ein Kind zur Gruppenleiterin: «*Du bisch dä Hammer!*» Die Gruppenleiterin schmunzelt und meint: «*Danke, ich find dich au dä Hammer*», darauf das Kind: «*Ich bin im Fall än Schrubezier*».

Ein Kind hat nach dem Schlafen noch seinen Nuggi im Mund. Die Erzieherin spricht das Kind darauf an und meint: «*Jetzt versorgemer dä Nuggi, dä brucht au mal ä Pause und wot chöne schlafe.*» Gemeinsam gehen sie zum Nuggi-Fächli. Das Kind legt seinen Nuggi in das vorgesehene Fach und nimmt seinen zweiten Nuggi raus und meint: «*So dä hät jetzt aber gnueg gschlafe.*»

Ein Kind meint zum Gruppenleiter: «*Diheime händ mir kei Tee, nur für die Erwachsene.*» Der Gruppenleiter: «*Mir händ im Fall scho Tee.*» Darauf das Kind: «*Ja scho guet, mir sind ja au inere Chrippe.*»



Finanzen

Das Geschäftsjahr 2019 haben wir mit einem Betriebsgewinn von CHF 3 436.34 abgeschlossen.

2019 war erneut ein finanziell sehr gutes Geschäftsjahr. Die Auslastung blieb unverändert hoch, und wir konnten unser Budget in jeder Beziehung einhalten.

Die sich für 2020 abzeichnende Corona-Krise hat jedoch auch die finanzielle Planung beeinflusst. Die Verunsicherung, wie und in welchem Umfang wir den Betrieb weiterführen werden, hat uns dazu veranlasst, grössere Rückstellungen für Personalkosten zu machen. Glücklicherweise stehen auf der anderen Seite für 2020 keine grösseren Investitionen bei den Räumlichkeiten und dem Garten an, und so schauen wir zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr: Wir werden auch im Jahr 2020 über genügend Ressourcen für Investitionen und Personal zu verfügen.

Das Personal der Krippe und des Kindergartens haben auch 2019 wieder Ausserordentliches geleistet. Die jederzeit hohe Betreuungsqualität ist ein enorm wichtiger Faktor für unsere zufriedenen Kunden – Kinder und Eltern. Einen speziellen Dank möchte ich dieses Jahr an Irene Scherer und Marianne Bischoff aussprechen: Sie haben unsere langjährige Buchhalterin Julia Staubli während ihres längeren Urlaubs ausgezeichnet vertreten und so mit Heinz Roth die gesamte Administration perfekt gemeistert.

Boris Morosoli, Finanzen

Personalbestand

Irchelkrippe/ Irchelkindergarten April 2020

Krippenleitung	Heinz Roth
Buchhaltung / Sekretariat	Julia Staubli Irene Scherer Marianne Bischoff
Koch	Donbosco Amirthanathar
GruppenleiterInnen	Corinne Bommer, <i>Igel</i> Tamara Grimm, <i>Fledermäuse</i> Patrik Homberger, <i>Chäferfäscht bis 30. April 2020</i> Massimo De Pin, <i>Sommervögel</i> Susanne Bertschi, <i>Kindergarten & KL-Stv.</i> Sarah Geeler, <i>Kindergarten Hortbetreuung</i>
MiterzieherInnen	Simona Rimoldi, <i>Igel / Fledermäuse</i> Vanessa Häfliger, <i>Chäferfäscht / Sommervögel</i> , <i>ab Mai 2020 Gruppenleiterin Chäferfäscht</i> Ksenija Duretic, <i>Chäferfäscht / Sommervögel</i> <i>ab April 2020</i>
Springerinnen	Susanne Lüthi Milena Hasenböhler
Lernende	Joelle Damay, <i>Sommervögel 3. Lehrjahr</i> Sobiha Somasundaram, <i>Kindergarten 3. Lehrjahr</i> Melis Sandal, <i>Fledermäuse 2. Lehrjahr</i> Alanah Gray, <i>Chäferfäscht 2. Lehrjahr</i> Mina Geisseler, <i>Igel 1. Lehrjahr</i> Shanelle Di Pietro, <i>Igel 1. Lehrjahr</i> Rebecca Tiefenbacher, <i>Chäferfäscht 1. Lehrjahr</i>

Praktikantinnen Iara Flühler, *Fledermäuse*
Dzenita Nurkivic, *Sommervögel*

Zivildienst Naseem Hassan, *alle Gruppen*



Bilanz per 31.12.2019

	31.12.19	31.12.18
AKTIVEN		
Kassen (Haupt- + Gruppenkassen)	3 306.45	2 909.40
Postcheckkonto	15 093.00	20 967.55
Depositenkonto Post	356 994.05	356 994.05
Bankkonti UBS	545 361.62	579 333.38
Total flüssige Mittel	920 755.12	960 204.38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 984.05	19 935.75
übrige kurzfristige Forderungen	0.00	29 863.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	51 518.70	29 697.00
Total Forderungen	61 502.75	79 496.25
Total Umlaufvermögen	982 257.87	1 039 700.63
Mobiliar	14 700.00	16 000.00
Bürogeräte	1 600.00	2 700.00
Spielsachen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	16 301.00	18 701.00
TOTAL AKTIVEN	998 558.87	1 058 401.63
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 213.30	49 084.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	153 436.00	145 843.55
Kautionen	75 900.00	78 050.00
Kautionen Ausgetretener	0.00	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	241 549.30	272 978.20
Rückstellungen und Wertberichtigungen	37 417.75	68 967.95
Härtetfonds	39 700.00	40 000.00
Mobiliar Garantiefonds	17 000.00	17 000.00
Rückstellung für Belegungsschwankungen	153 000.00	153 000.00
Total mittel/langfristiges Fremdkapital	247 117.75	278 967.95
Total Fremdkapital	488 667.05	551 946.15
Genossenschaftskapital	506 455.48	411 011.42
Gewinnvortrag	3 436.34	95 444.06
Total Eigenkapital	509 891.82	506 455.48
TOTAL PASSIVEN	998 558.87	1 058 401.63

Betriebsrechnung per 31.12.2019

	Berichtsjahr 2019	Vorjahr 2018
Elternbeiträge	1 148 465.00	1 149 205.20
Subventionen Stadt Zürich	396 079.30	422 702.65
Genossenschaftsbeiträge	4 800.00	4 300.00
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	1 549 344.30	1 576 207.85
Haushalt	- 60 019.62	- 58 319.90
Spielwaren und Bastelmaterial	- 8 891.00	- 6 941.60
Feste, Ausflüge	- 5 569.33	- 5 721.90
Aufwand für die Leistungserbringung	- 74 479.95	- 70 983.40
Bruttoergebnis nach Material und Warenaufwand	1 474 864.35	1 505 224.45
Löhne Personal	- 1 098 856.10	- 1 014 557.05
Sozialleistungen	- 155 436.20	- 174 658.85
Vorstandshonorar	- 18 000.00	- 14 700.00
Aus-/Weiterbildung, div. Personalkosten	- 9 216.95	- 7 178.70
Total Personalaufwand	- 1 281 509.25	- 1 211 094.60
Bruttoergebnis nach Waren-/Personalaufwand	193 355.10	294 129.85
Raumaufwand	- 144 613.50	- 142 446.45
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	- 10 678.00	- 9 950.95
Schüler- und Sachversicherungen	- 3 785.45	- 3 785.45
Verwaltungsaufwand	- 14 684.45	- 13 310.74
Werbeaufwand	- 7 091.58	- 7 661.54
Renovationen/Umbauten	- 4 644.25	- 576.70
Bildung Rückstellung für Renovationen/Umbauten	0.00	- 15 000.00
Übriger betrieblicher Aufwand	- 185 497.23	- 192 731.83
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERFOLG	7 857.87	101 398.02
Abschreibungen mobile Sachanlagen	- 6 072.20	- 9 529.10
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG	1 785.67	91 868.92
Finanzaufwand	- 294.23	- 388.91
Finanzertrag	4.70	11.30
FINANZERGEBNIS	- 289.53	- 377.61
Steuern	- 1 500.00	0.00
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	- 3.86	91 491.31
Periodenfremder o. ausserordentlicher Ertrag	3 440.20	3 952.75
JAHRESGEWINN	3 436.34	95 444.06

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Genossenschaft Studentinnen-Kinderkrippe, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Studentinnen-Kinderkrippe für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 16. April 2020

Argus Revisionen GmbH



Richard Schmocker
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



ppa Simon Sprecher
Zugelassener Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Anhang

1.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960) erstellt.

2.

Anzahl Mitarbeiter	2019	2018
Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über	50	50





Vorstand

Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft

Frühjahr 2019 bis Frühjahr 2020

Mira Porstmann

Präsidentin
Personal

Verena Poloni Esquivié

Innen- und Aussenräume
Pädagogisches Konzept, Fachfragen
Öffentlichkeitsarbeit, Eltern

Louisa Troitzsch

Öffentlichkeitsarbeit, Eltern
Politik und Behörden, Stiftung kihz

Annelise Alig Anderhalden

Politik und Behörden, Stiftung kihz
Pädagogisches Konzept, Fachfragen

Dirk Lohberger

Aktuar
Innen- und Aussenräume

Boris Morosoli

Finanzen



Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft

Bülachstrasse 13 | 8057 Zürich | T 044 311 67 78 | F 044 311 67 81

leitung@irchelkrippe.ch | www.irchelkrippe.ch

leitung@irchelkindergarten.ch | www.irchelkindergarten.ch

